

Malraux

10.1.23

Die Hauptfigur ist Anne

In welcher Situation?

Es ist Krieg und Anne muss fliehen und sich verstecken.
↳ leise sein

Wo ist sie?

Sie war Zuhause und hat sich dann im Hinterhaus versteckt, um vor dem Krieg zu fliehen

Wohin will sie?

Sie möchte sich im Hinterhaus mit ihrer Mutter verstecken.

Anne hatte Angst, es war Krieg Hitler wollte die Juden töten. Sie waren auf dem Weg zu einem Haus in Amsterdam, dort wollten sie sich verstecken um zu überleben. Als sie in ihrem Versteck angekommen sind fühlte sich Anne kurz sicher und vergaß kurz ihre Probleme. Anne tanzte eine Runde durch den Raum, das fand ihre Mutter nicht besonders toll. Sie sollten ja nicht gehört oder sogar entdeckt werden, deswegen sagte Annes Mutter das sie sich nun leise Verhalten soll und ihre Schuhe ausziehen muss. Ihre Mutter zeigte Anne das Zimmer in dem Anne jetzt schlafen soll. Anne legte sich in ihr Bett und hörte ein leises Poltern, Anne zuckte zusammen, es war ein Schuss. Er kam von draußen, sie hörte Schreie von unten.

Sie blieb still in ihrem Bett liegen, obwohl sie am liebsten schreien würde.

Ihre Mutter schrie weiter, plötzlich war stille.

Anne ahnte das schlimmste und ging leise die Leiter zum Erdgeschoss runter.

Ihre Mutter lag auf dem Boden, Anne rannte zu ihr. „Mama“, sagte sie leise und rüttelt an ihrer Schulter. Ihre Hand wurde warm, sie drehte sie um und es war Blut. „Nein, Nein, Mama du darfst mich nicht verlassen, bitte?“

Ihre Mutter öffnete die Augen und stand langsam auf, sie war sehr wackelig auf den Beinen und sie hielt sich die Schulter und klettert vorsicht die Leiter zum Versteck hoch.

Als sie oben war ließ sie sich erschöpft auf einen Stuhl fallen. Anne fragte sie: „ob es sehr weh tut und wer das war?“ „Die, Die Nazis, sie haben mir gedreht und ich habe mich gewehrt. Dann haben sie auf mich geschossen. Ich habe mich tot gestellt und sie haben mich in Ruhe gelassen, ich hatte echt Glück.“

„Ja, Mama“, sagte Anne und verband den Arm ihrer Mutter. Sie hatte den Schuss glücklicher Weise gut überstanden. Deswegen gingen sie schlafen.

Die Mutter schläft nicht gut und entscheidet sich dazu sich auf ihren Lieblingssessel zu setzen und etwas zu lesen, dabei packte sie ihren Verband ab, damit an die Wunde Luft kommt, dass war ein großer Fehler denn die Wunde fing dall an zu bluten, sie konnte das Blut nicht stoppen und verlor eine Menge Blut. Ihr Kreislauf machte es nicht mehr mit und sie wurde ohnmächtig.

Anne lag wach in ihrem Bett, sie konnte nicht schlafen. Sie beschloss leise in die Küche zu gehen, um etwas zu essen.

Als sie aus ihrem Zimmer ging, sah sie ihre Mutter auf dem Stuhl, sie sah gequält aus und hatte kaum Kraft. Anne stand einfach nur da. Als sie realisiert hat, dass ihre Mutter kaum ansprechbar auf dem Stuhl sitzt und ins Leere guckt.

Anne lief zu ihr und versuchte zu helfen.

"Mama, Mama, was ist denn?", fragte Anne sie.

Ihre Mutter sagte mit ihrer letzten Kraft: „Anne, ich kann nicht mehr. Ich habe viel Blut verloren und ich habe eine Kugel in meiner linken Schulter, aber Anne merke dir eine Sache. Pass auf dich auf und vertraue meinem!“, das waren die letzten Worte. Sie schloss die Augen.